

Auslandssemester an der Czech Technical University (CTU) in Prag (WS 22/23) Mechatronik (M.Sc.)



Vorbereitung: Bewerbung, Planung und Organisation

Bei der Vorbereitung kann ich jedem nur ans Herz legen, sich früh genug (etwa ein Jahr im Voraus) zu informieren, welche Möglichkeiten es gibt und welche Fristen man zu beachten hat. Dafür gibt es jedes Semester grundlegende Infoveranstaltungen an der LUH, die einen guten Überblick über die Möglichkeiten verschaffen. Ist der erste Bewerbungsprozess durchlaufen und wurde man für ein Land nominiert, folgt die Bewerbung bei der Gasthochschule. Dazu gibt es dann mit allen Nominierten noch mal gesonderte und detaillierte Infoveranstaltungen an der LUH. Auch dabei sollte man unbedingt auf die Fristen der Gasthochschule achten. Bei mir war es bspw. so, dass die Infoveranstaltungen der LUH zum Thema Learning Agreement etc. erst stattgefunden haben, als ich diese Unterlagen schon bei der CTU eingereicht haben musste. Das war aber auch so gut machbar, da die Homepage der LUH viele Infos zum Thema Auslandssemester bietet und die Ansprechpartner im Hochschulbüro für Internationales und in meiner Fakultät offene Fragen schnell klären konnten. Achtet auf jeden Fall auch auf die Semesterzeiten der Gasthochschulen. Teilweise kann es sein, dass sich das Auslandssemester mit einer der Prüfungsphasen der LUH überschneidet.

An der CTU wurde ein Buddy Programm für internationale Studenten angeboten, welches ich jedem empfehlen kann. Man bekommt einen Buddy zugeteilt, der selbst an der CTU studiert und einem vor allem in den ersten Tagen nach der Ankunft mit vielen administrativen Sachen helfen kann. Außerdem lernt man so schon mal jemanden kennen, der sich in der Stadt gut auskennt und mit dem man was unternehmen kann.

Unterkunft

Die CTU sichert allen ausländischen Studenten einen Platz im Wohnheim zu, wenn man diesen annehmen möchte und sich innerhalb der Fristen darum kümmert. Es gibt verschiedene Wohnheime, von denen den Berichten anderer Studenten nach zu urteilen das „Masaryk“ am besten sein soll. Die Wohnheimplätze sind mit knapp 200 €/Monat verhältnismäßig günstig, allerdings kommen noch Gebühren für bspw. WiFi oder die Waschmaschinennutzung dazu. Fast alle Zimmer in den Wohnheimen sind jedoch Mehrbettzimmer. In den Sommersemestern sind in der Regel weniger internationale Studenten vor Ort, wodurch es teilweise möglich ist, ein Zweibettzimmer für sich allein zu bekommen. Meines Wissens kann man das allerdings nicht im Vorfeld so buchen, sondern lediglich den Wunsch äußern und sieht dann erst bei der Ankunft, ob das geklappt hat. Im Wintersemester stehen die Chancen dafür aufgrund der

höheren Zahl an Bewerbern noch schlechter. Da ich auf jeden Fall ein Zimmer für mich allein haben wollte, habe ich mir privat ein Zimmer in einer WG gesucht, die speziell für internationale Studenten bzw. Berufstätige ausgeschrieben war. Die Miete dort war mit ca. 500 €/Monat zwar deutlich höher als in den Wohnheimen, jedoch hat es sich für mich persönlich definitiv gelohnt. In der Miete waren alle Kosten bereits enthalten und das Zimmer war möbliert.

Auf der Homepage der CTU (<https://international.cvut.cz/>) werden ein paar Portale vorgeschlagen, auf denen man nach privaten Unterkünften suchen kann. Mein Zimmer habe ich über „SFF Czech“ gebucht, die auch im Nachhinein noch auf mich einen seriösen Eindruck macht. Dort wird zwar eine recht hohe Maklergebühr verlangt (bei mir waren es ca. 380 €), dafür hatte ich aber auch eine zuverlässige und vor allem schnelle Betreuung bei allen möglichen Fragen vor und während meines Aufenthaltes. Es kann sicher auch nicht schaden, bei Facebook nach Zimmern zu suchen. Dort werden oft Nachmieter von aktuellen internationalen Studenten gesucht. Darüber hinaus gibt es auch noch private Wohnheime, zu denen ich allerdings nicht viel sagen kann, da ich niemanden kennen gelernt habe, der in einem solchen gewesen ist.

Studium an der CTU

Mit meinem Studiengang „Mechatronik und Robotik“ hatte ich keine großen Probleme passende Module an der CTU zu finden, die ich mir an der LUH anrechnen lassen kann. Da ich jedoch am Ende meines Studiums stehe, fehlten mir sowieso nicht mehr viele Klausuren, sodass ich mir die für mich interessantesten Module herausuchen konnte.

Die Lehre empfand ich als gut, allerdings nicht herausragend. Ich war ausschließlich in englischsprachigen Kursen (Quality and Reliability, Introduction to Electromagnetic Compatibility, User Interface Design und Czech Language 0), die in meinem Fall alle auch nur von internationalen Studenten belegt wurden. Alle Dozenten, die ich hatte, waren engagiert. Das Tempo habe ich im Vergleich zur LUH als etwas langsamer wahrgenommen. Das Englisch der Dozenten war gemischt; von klar und gut verständlich bis hin zu relativ schwierig zu folgen. Ein Punkt, den ich sehr positiv empfand, waren regelmäßige Gruppenarbeiten und kleinere Projekte oder Labore in einigen Kursen. Dies habe ich auch von Kommilitonen über andere Kurse gehört. Ich persönlich empfand die Kurse und auch die Klausuren etwas leichter und weniger zeitaufwändig als an der LUH. Allerdings habe ich von Anderen auch gehört, dass sie teils sehr viel zu tun hatten. Für die Klausuren gibt es wie gewohnt zunächst einmal feste Termine. Meist lassen die Dozenten jedoch mit sich reden und bieten auf Wunsch Alternativtermine an, wenn man beispielsweise etwas eher wieder zurück muss. Außerdem werden in der Uni zahlreiche Sportkurse angeboten.

Alltag und Freizeit

Die Kosten für das Einkaufen von Lebensmitteln und Shoppen sind vergleichbar mit dem, was man aus Deutschland gewohnt ist. Auch das Essen in den zahlreichen Mensen ist preislich vergleichbar. Deutlich günstiger als in Deutschland ist das Essengehen in Restaurants oder das Trinken in Kneipen. Meidet man die Touristenhotspots, kann man oft für rund 15 € etwas leckeres zu Essen mit ein bis zwei Getränken bekommen. Das Bier liegt in den etwas „lokalen“ Kneipen je nach Marke meist zwischen 1,50 € und 2,50 €. Neben den Kneipen gibt es auch noch sehr viele Clubs, in denen vor allem in der ersten Hälfte des Semesters fast jeden Tag irgendwelche Veranstaltungen sind.

Prag ist eine wunderschöne Stadt, die auch abseits vom Nachtleben sehr viel zu bieten hat. Man kann super durch die alten Gassen laufen und findet immer wieder tolle neue Cafés, Bars

oder auch Ausstellungen und Museen. Wer gerne wandert, findet im direkten Umland immer wieder schöne neue Wege und Routen. Ich kann jedem nur ans Herz legen, auch einen Abstecher in die böhmische Schweiz zu machen. Wandertrips oder auch andere Tages- oder Wochenendtrips in andere Städte werden vom International Student Club (ISC) regelmäßig zu fairen Preisen angeboten. Diese sind gerade am Anfang super um neue Leute aus den verschiedensten Studiengängen kennen zu lernen.



Außerdem werden zahlreiche weitere Veranstaltungen organisiert, wie z.B. eine Stadtrally zu Semesterbeginn, Partys, Culture Evenings, an denen Studenten ihr Heimatland und die landestypische Küche vorstellen können, Zoobesuche und vieles mehr. Es gibt auch noch weitere, von der Uni unabhängige Veranstalter, die verschiedene Events organisieren. Hier sind zum Beispiel „Erasmus in Prague“ oder „Oh my Prague!“ zu nennen.

Zu der Zeit, in der ich mein Semester in Prag verbracht habe, gab es dort so gut wie keine Beschränkungen mehr in Bezug auf Covid. Nur in seltenen Fällen habe ich mal vereinzelt eine Person mit Maske in der Metro gesehen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind mit Tram, Metro, Bussen und einigen Regionalbahnen sehr breit aufgestellt und bringen einen überall zuverlässig und vor allem sehr günstig hin. Das 3-Monatsticket kostet für Studenten unter 26 nur rund 15 €.

Fazit

Ich durfte in Prag ein wundervolles Semester erleben, das mir sehr viel Spaß gemacht hat. Ich habe viele neue Leute kennen gelernt und einige enge Freundschaften geschlossen. Ich bin sehr dankbar für das Erasmus-Programm eine solche Erfahrung gemacht haben zu können und würde es jedem weiterempfehlen. Nach Prag werde ich auf jeden Fall wieder zurückkehren.

